



Amtsgericht Neuss

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

**Freitag, 25.07.2025, 09:00 Uhr,
1. Etage, Sitzungssaal 130, Breite Straße 48, 41460 Neuss**

folgender Grundbesitz:

**Wohnungsgrundbuch von Hackenbroich, Blatt 6120,
BV lfd. Nr. 1**

Gemarkung Hackenbroich

664/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Gemarkung Hackenbroich Flur 4, Flurstück 1237, Gebäude- und Freifläche, Dr.-
Geldmacher-Str. 41, 43,45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, Gerhard-Domagk-Str. 1, 3, 5, 7, 9,
11, 13, 15, 17, groß 3785 m²

Gemarkung Hackenbroich Flur 4, Flurstück 1345, Gebäude- und Freifläche, Dr.-
Geldmacher-Str., Gerhard-Domagk-Str., groß 85 m²

verbunden mit Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 18
gekennzeichneten Räumen einschließlich der Terrasse im Dachgeschoß im Haus 18
gelegen

versteigert werden.

Objekt laut Gutachter:

Sondereigentum: Reihenendhaus mit einer Wohneinheit bestehend aus KG, EG, 1.
OG, DG mit Dachterrasse, mit Sondernutzungsrechten für Gartenbereich und einen
PKW-Stellplatz. In der Örtlichkeit wird das Sondernutzungsrecht „Gartenbereich“
anders ausgeübt als in der entsprechenden Bewilligung dokumentiert.

Lage: Gehard-Domagk-Straße 17, 41540 Dormagen-Hackenbroich

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 18.04.2024 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

466.000,00 €

festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.